

Tom Cronin | Jacqui Fifer

SCORPIO

DAS  
PORTAL

Wie Meditation  
die Welt retten kann

# SCORPIO

Tom Cronin | Jacqui Fifer

# DAS PORTAL

Wie Meditation  
die Welt retten kann

Aus dem Englischen von  
Thomas Görden

SCORPIO

Titel der englischen Originalausgabe: The Portal  
© 2018 by Tom Cronin and Jacqui Fifer. All Rights Reserved.

Dieses Buch enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte der Scorpio Verlag keinen Einfluss hat. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Haftung übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft, rechtswidrige Inhalte waren nicht erkennbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.



© der deutschsprachigen Ausgabe:  
2019 Scorpio Verlag GmbH & Co. KG, München  
Redaktion: Désirée Schoen  
Umschlaggestaltung: Guter Punkt, München  
Layout & Satz: Robert Gigler, München  
Druck und Bindung: Pustet, Regensburg  
ISBN 978-3-95803-241-5  
Alle Rechte, insbesondere der teilweisen oder kompletten  
Abdruckrechte, vorbehalten.

Mehr über unsere Bücher  
[www.scorpio-verlag.de](http://www.scorpio-verlag.de)

Liebe Leserinnen und Leser,

---

Ihre Herausforderungen, Ihre Unruhe und Verwirrung, Ihre (und unsere) Höhen und Tiefen inspirierten uns zu diesem Buch. Mögen wir alle zu diesem ruhigen Sammelpunkt inmitten der Turbulenzen unseres Lebens finden, an dem unsere einzigartigen Geschichten und Perspektiven zusammenfließen und alles einen Sinn ergibt.

# INHALT

Einleitung 11

1 | Die Programmierung beginnt 25

2 | Gefangen in einem System aus Gewinnern  
und Verlierern 79

3 | Eine neue Phase steht bevor 129

4 | Das Portal der Stille 205

Fazit 295

Eine Einführung in die Meditation 301

Empfehlenswerte Bücher, Filme, Podcasts und Links 314

Über die Mitwirkenden 316

Dank 326

Anmerkungen 330

Über die Autoren 333

»Mensch zu sein  
ist ein brillantes Geschenk.«

RABBI RONNIE CAHANA



# EINLEITUNG

*Wie lassen sich die Turbulenzen des Lebens bewältigen?*

*Das ist die große Frage, seit Jahrtausenden.*

Die Menschheit rast gegenwärtig einem Augenblick der Entscheidung entgegen, an dem die Zukunft unserer Spezies davon abhängt, was wir als Nächstes tun. Experten für Wirtschaft, Umwelt, Technologie und humanitäre Fragen stimmen darin überein, dass wir uns einer kritischen Wegmarke nähern. Wenn wir unseren Kurs nicht rasch ändern, könnte es zu spät sein, um den Untergang des Lebens auf unserem Planeten noch abzuwenden. Der weltweit bekannte Intellektuelle Noam Chomsky beschrieb die Lage als äußerst kritisch, als schwere Krise, die zum Zusammenbruch der Zivilisation, wie wir sie kennen, führen kann, wenn wir nichts ändern – und zwar bald.<sup>1</sup>

Auf der persönlichen Ebene hat es den Anschein, dass fast jeder Mensch, dem wir begegnen, unter der Intensität des modernen Lebens leidet und darum ringt, inmitten all dieser unbittlichen Turbulenzen Glück und innere Klarheit für sich

zu finden. Moderne Technologien, das Internet, Smartphones: Das alles ist doch eigentlich dazu gedacht, uns das Leben zu erleichtern, oder? Zwar haben wir unglaubliche technologische Fortschritte erzielt und Zugang zu mehr Nahrung und Luxusgütern als je zuvor, aber wie geht es uns damit? Wir haben Wunden an Herz und Seele davongetragen, und viele Menschen können gar nicht sagen, ob alles besser wird oder schlechter.

Die Medien und die Gesellschaft drängen uns, Trost in schnellen Scheinlösungen und dem ewigen Streben nach »Mehr« zu suchen (was nach Ansicht vieler Menschen erheblich zu der gegenwärtigen Krise beigetragen hat). Doch was wäre, wenn es einen nachhaltigen Weg gibt, uns an den persönlichen Vorteilen eines gut gelebten Lebens zu erfreuen? An einer Lebensweise, die nicht den Planeten verwüstet, der uns alle ernährt und erhält? In diesem Buch geht es darum, was wir persönlich zu einer solchen Lösung beitragen können.

Als Transformations-Coach und Meditationslehrer hat Tom immer wieder erlebt, wie die Menschen sich in nicht nachhaltige Denk- und Verhaltensmuster verstricken, die für gewöhnlich veralteten Ansichten und Vorstellungen entspringen. In den meisten Fällen werden sich die Betroffenen dessen erst bewusst, wenn ein das ganze Leben veränderndes Ereignis oder eine persönliche Krise eintritt, sodass sie buchstäblich am Scheideweg stehen. In einer solchen Situation sinken sie entweder noch tiefer in negative Muster und Chaos (manchmal nehmen sie sich gar das Leben), oder es gelingt der Durchbruch zu einer geordneteren und weiterentwickelten Lebensweise, das heißt, sie machen ein »geistiges Update« und befreien sich von veralteten Programmierungen.

In den Veden, einer großen Sammlung heiliger Texte, verfasst vor über dreitausend Jahren in Indien, ist von einer alles durchdringenden katastrophischen Kraft die Rede, die selbst die schwierigsten Situationen aufzubrechen vermag. Die Phasen, in denen diese große Zerstörung auftritt, nennt man *Rashi*. Seine Kraft gilt als ein Element der Evolution. Wenn wir mit einem Rashi konfrontiert sind, *zwingt* uns das dazu, uns zu verändern. Entweder finden wir einen neuen Weg, oder wir geraten in eine sehr destruktive Situation: Menschen sterben, Ehen enden, Unternehmen brechen zusammen oder ganze Länder versinken in Chaos und Unruhen. Dieses Buch enthält Erfahrungsberichte von Menschen, die mit solchen Herausforderungen konfrontiert waren.

Wir Menschen sind eine sehr anpassungsfähige Spezies, und doch können wir unglaublich störrisch sein und uns hartnäckig gegen Veränderungen sträuben. In diesem Buch beschäftigen wir uns mit der Frage: Sind wir als Gesellschaft zwangsläufig an jene veralteten Verhaltensmuster gekettet, die uns in diese globale Krise führten – an eine Weggabelung, wo sich entscheidet, ob wir kollektiv einen Zusammenbruch erleiden oder einen Durchbruch schaffen? Und was können wir dazu beitragen, dass dieser Durchbruch gelingt?

---

## Toms Geschichte

Meine eigene Krise – mein Rashi – und die darauffolgende Transformation wurden zu einer großen Inspiration für dieses Buch. Im Februar 1996 erlitt ich einen Nervenzusam-

menbruch, der gewissermaßen der Kulminationspunkt jahrelangen negativen Denkens und eines Lebens voller Exzesse jeglicher Art war: einer Sucht nach Erfolg, Geld und den Adrenalinschüben meiner Karriere als Börsenmakler. Obwohl ich mich wie in einer Falle fühlte, gefangen in einer Spirale aus Depression und Panik, was so weit ging, dass ich sogar daran dachte, meinem Leben ein Ende zu setzen, kam ich nicht auf die Idee, daran etwas zu ändern. Bis ich eines Morgens vor der Arbeit zu Hause zusammenbrach. Ich lag auf dem Boden und glaubte, ich hätte einen Herzinfarkt. Ich dachte: Das ist das Ende – und merkte, dass es mir im Grunde genommen egal war. Mit meinen heftigen Symptomen landete ich schließlich in der Klinik eines führenden Psychiaters, der mir Psychopharmaka verschrieb.

Die Medikamente bewirkten, dass ich mich weniger ängstlich fühlte, aber sie erzeugten auch ein Gefühl dumpfer Betäubung. Ich spürte noch weniger als vorher. Die Traurigkeit und Einsamkeit blieben, und tief drinnen war mir klar, dass mich das nicht weiterbrachte. Damals kam ich zum ersten Mal mit Meditation und fernöstlicher Philosophie in Kontakt. Und von diesem Zeitpunkt an änderte sich mein Leben.

Die Meditation war für mich wie ein Portal in eine andere Wirklichkeit. Die lähmende Angst wich einem inneren Frieden, wie ich ihn nie zuvor erlebt hatte. Ich konnte nachts wieder schlafen. Ich konnte das Haus verlassen und wieder unter Menschen gehen. Die schnelle Veränderung erstaunte mich zutiefst.

Seit Jahrtausenden haben Weise und spirituelle Meister immer wieder Erleuchtungserfahrungen gemacht. In Höhlen, Ashrams und Klöstern überall auf der Welt haben sie Glück-

seligkeit und bedingungslose Liebe erlebt. Und da war ich, mitten in einer quirligen Großstadt, und erlebte das Gleiche! Alles, wonach ich mein Leben lang gesucht hatte, in Nachtclubs, beim Konsum von Drogen und durch Geldverdienen, fand ich nun in mir selbst. Mehr noch: Ich entdeckte, dass ich es immer schon in mir getragen hatte. Damals war ich in meinem Umfeld die einzige Person, die meditierte. Warum taten das nicht viel mehr Menschen? War diese Erfahrung denn nicht eigentlich das, was wir uns alle wünschten?

Durch meine Beschäftigung mit Meditation und fernöstlicher Philosophie lernte ich mehr über den Geist und begriff, warum ich immer außerhalb von mir nach Glück gesucht hatte. Ich erfuhr, welche Faktoren meinen Problemen zugrunde lagen, warum eine drastische Änderung meines Lebens notwendig war und warum es schien, als wäre das, was ich mir wünschte, für mich kaum erreichbar. Ich lernte verschiedene spirituelle Traditionen kennen, unter anderem den Buddhismus und die vedische Philosophie des alten Indiens, und erfuhr, welche positiven physiologischen und neurologischen Wirkungen eine Haltung der Achtsamkeit und kontemplative Übungen haben. Und ich erlebte, wie ich mich, Schritt für Schritt, veränderte. Mein Gehirn vernetzte sich neu, veränderte seine Strukturen, weil ich mir neue Denkmuster zu eigen machte und das, was ich lernte, praktisch umsetzte.

Ich erkannte durch Erfahrung, wie sehr die negativen Muster und überholten Anschauungen, die ich von Geburt an »geerbt« hatte, mein Verhalten und meine Entscheidungen beeinflusst hatten. Zudem entdeckte ich, wie positiv sich die Veränderungen in meinem Bewusstsein und meiner Lebens-

weise auf die Menschen in meiner Umgebung (Familie, Freunde, Schüler) auswirkten. Wenn unsere Geisteshaltung erlernt ist, warum verändern wir sie dann nicht? Warum lernen wir nicht etwas anderes? Wie würde es sich auf die Menschheit als Ganzes auswirken, wenn wir alle einen mentalen Frühjahrsputz machten? Diese Möglichkeiten fand ich so aufregend, dass ich mich der Aufgabe widmete, sie möglichst vielen Menschen in aller Welt nahezubringen. So entstanden unter anderem Jacques und mein Film *The Portal* und dieses Buch.

Jacqui lernte ich kennen, als das Projekt schon seit ein paar Jahren lief und sie zum Filmteam dazustieß. Sie zieht es vor, nicht »Teil des Systems« zu sein, und liebt es, unkonventionell und kreativ zu denken. Das ist erfrischend. Man trifft nur selten auf Menschen, die sich nicht an die Normen der Gesellschaft anpassen, sondern stattdessen die Grenzen des Möglichen erweitern. Jacques Leidenschaft für unser Projekt speist sich aus ihrem starken Interesse daran, Wege zu finden, wie wir die menschliche Erfahrung reicher und tiefer machen können. Meditation ist dabei ein wertvolles Hilfsmittel. Jacqui setzt sich dafür ein, die Menschen zu inneren Veränderungen zu inspirieren, sie aus dem Kopf ins Herz zu führen. Sie wollte ein echtes Erlebnis für die Zuschauer und die Leser erschaffen, statt lediglich Ideen zu präsentieren, die rein intellektuell konsumiert werden. Film und Buch sollten *erfühlt* werden, sodass Zuschauer und Leser in einen anderen Bewusstseinszustand gelangen. Jacques Konzept entsprach genau dem, was ich mir von diesem Projekt erhoffte.

Wie wäre es, wenn wir ein Rashi nicht als etwas betrachten, was wir möglichst vermeiden sollten, sondern als etwas Positives: einen Katalysator für Veränderungen? Als einen Auslöser, der uns den Weg weist – oder vielmehr auf den richtigen Weg zurückführt? Es könnte uns veranlassen, tief in uns nach einer Antwort auf die Frage zu suchen, was im Leben wirklich wichtig ist und was uns am meisten bedeutet. Und wenn mehr von uns nach innen blicken und das, was sie dabei entdecken und herausfinden, für eine Veränderung nutzen – können wir auf diese Weise den Planeten vor einem globalen Rashi bewahren? Können wir Jahrhunderte – nein, Jahrtausende – voller Exzesse und Ignoranz hinter uns lassen und die drohende Katastrophe abwenden? Können wir der Katalysator für Veränderungen sein, eine evolutionäre Kraft, die unserer Welt eine erleuchtete, nachhaltige Zukunft ermöglicht? Und wenn das so ist, wie würde dieser erleuchtete Planet dann aussehen?

Um die Antworten auf diese Fragen zu finden, interviewten wir über dreihundert Menschen, darunter viele, bei denen eine Lebenskrise der Auslöser für eine persönliche Transformation war. Die vielen zu Herzen gehenden Erfahrungsberichte bewegten uns zutiefst. Dass so viele Menschen bereit waren, uns für dieses Projekt Einblick in ihr Leben zu gewähren, zeigt, wie dringend Veränderungen inzwischen nötig sind. Wir sprachen auch mit Philosophen, Futurologen, Naturwissenschaftlern und anderen Vordenkern des Paradigmenwechsels in Technik und Gesellschaft. In diesem Buch

präsentieren wir neun dieser Interviews, die uns besonders inspirierend und erkenntnisreich erscheinen.

Sie werden drei Vordenkern begegnen, die sich mit der »Außenansicht« befassen: mit den globalen und technologischen Systemen, von denen wir ein Teil sind, und der Rolle, die sie in der momentanen Krise spielen, sowie mit einer Vision, wie die Zukunft aussehen könnte. Daniel Schmachtenberger ist Evolutionsphilosoph und Experte für die Erforschung komplexer Systeme, Mikey Siegel Ingenieur für Robotik und Julia Mossbridge Neurowissenschaftlerin, die zur künstlichen Intelligenz (KI) forscht. Sie erläutern uns die neuen, aus dem gegenwärtigen Zeitgeist entstehenden Konzepte und laden uns dazu ein, uns mit den größeren Fragestellungen zu beschäftigen, denen sich die Gesellschaft heute gegenübersteht: Wie können wir das gegenwärtige globale Paradigma transzendieren? Kann Technologie ein Teil der Lösung sein? Was bedeutet es, ein Mensch zu sein?

Anhand der Erfahrungen von sechs Menschen, deren Erlebnisse episodisch das Buch durchziehen, zeigen wir Ihnen, wie die Faktoren, die zu einem globalen Kollaps führen können, sich auf der persönlichen Ebene (unsere »Innenansicht«) auswirken. Wir stellen Ihnen Ron »Booda« Taylor vor, einen pensionierten US-Soldaten, der an einer Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) leidet; Due Quach, eine Vietnamesin, die ein Entwicklungstrauma überwand; die Leistungssportlerin Heather Hennessy, die sich selbst neu erfand, nachdem sie infolge einer Verletzung ihre Karriere beenden musste; den Unternehmer und Neurochirurgen James »Jim« Doty, der erst alles verlieren musste, um den Sinn des Lebens zu finden; die Menschenrechtsexpertin Amandine Roche,

deren Einsatz für den Weltfrieden sie darauf brachte, sich als Erstes auf die Suche nach innerem Frieden zu begeben; und Rabbi Ronnie Cahana, der inmitten einer persönlichen Katastrophe Freiheit fand. Dadurch, dass unsere sechs Gesprächspartner in ihren eigenen Worten von ihren Leiden und Freuden berichten, ehren wir zugleich die uralte Tradition der mündlichen Überlieferung. Unsere sechs Protagonisten lassen uns Anteil nehmen an ihrem persönlichen Weg der Befreiung von der Last ihrer Vergangenheit und erzählen, wie sie sich ein Leben voller Verbundenheit, Liebe und Freude aufbauten – getragen von dem Wunsch, diese Welt positiv zu verändern. Ihre beeindruckenden Erfahrungen helfen uns, besser zu verstehen, was die Auslöser solcher Krisen sind, welche Folgen sie für uns haben und welcher Weg uns, sowohl individuell als auch als Menschheit insgesamt, zu einer erleuchteteren Lebensweise führt.

Denken Sie aber nicht, Sie hätten es hier mit einem der üblichen New-Age-Bücher über Selbsthilfe und Persönlichkeitsentwicklung zu tun. Dieses Buch wurde geschaffen, um Ihnen eine emotionale und transformative Erfahrung zu ermöglichen, und zwar dort, wo Sie gerade in Ihrem Leben stehen: Sie werden behutsam an die Hand genommen und erhalten einen Einblick in das Leben anderer Menschen. So erfahren Sie auf sehr persönliche Weise, welche Veränderungen durch Meditation erreicht werden können. Auf diese Weise entsteht nach und nach eine Vision, was für uns als Einzelne möglich ist – und für den Planeten als Ganzes.

Wir betrachten dieses Buch als Einladung zu Gespräch und Austausch – und ebenso als Erfahrung, die zu einem stärkeren Gefühl der Verbundenheit und Gemeinschaft führen

kann. Es lädt Sie ein, sich auf alternative Betrachtungsweisen einzulassen und das Leben und seine Möglichkeiten in einem neuen Licht zu sehen. Immer wieder werden Sie bei der Lektüre auf Zitate des spirituellen Lehrers Rabbi Ronnie Cahana stoßen, der in Kapitel 4 von seiner tiefen persönlichen Verbindung zu Stille und Meditation erzählt. Wir hoffen, dass dieses Buch Sie dazu inspiriert, Ihr Leben, falls erforderlich, zu verändern und Ihre Erfahrung des Menschseins zu vertiefen und zu erweitern.

Während der Interviews für das Projekt gab es in Jordanien, in Petra, eine Situation, wo Jacqui auf einem Esel oben über die Felsen zu ihrem Hotel zurückritt, geführt von einem Beduinen. Die Felsen waren rutschig. Zwar schien der Esel trittsicher den Weg hinab zu finden – und der freundliche Beduine versicherte ihr, dass kein Grund zur Besorgnis bestand –, aber Jacqui klammerte sich ängstlich an dem Tier fest, um ihr Leben fürchtend. Jedes Mal, wenn sie an einen ihr gefährlich erscheinenden Felsen kamen, sprang sie von dem Esel und kletterte selbstständig hinab. Das geschah ein paar mal. Irgendwann, als sie wieder einmal absitzen wollte, berührte der Beduine sanft ihren Arm und sagte: »Schließe deine Augen und öffne deinen Geist.« Das sind Worte, die wir alle öfter gesagt bekommen sollten! Behalten Sie sie im Gedächtnis, während Sie dieses Buch lesen. Das Leben kann so viel reicher sein, wenn wir offen für andere Möglichkeiten bleiben.

Wir Menschen verfügen über die Fähigkeit, unseren Geist »umzuschulen«, dazuzulernen. Auch sind wir in der Lage, unsere eigene und unsere gemeinsame Zukunft neu zu gestalten – wenn wir uns dafür entscheiden. Doch in unserer

durchtechnisierten Welt mit ihrem sich stetig beschleunigenden Lebensrhythmus stellt sich angesichts der beängstigenden Probleme der Gegenwart die Frage, ob wir uns schnell genug anpassen können, um die Krise noch zu bewältigen. Verfügen wir über genug Schwung und Inspiration, um es zu schaffen, mit vereinten Kräften? Kommen Sie, schließen Sie sich uns an. Erleben Sie selbst, was uns auf der anderen Seite des Portals erwartet.

»Ich erwachte in der Stille, und das  
war eine wunderbare Erfahrung.  
Es war ein echtes Geschenk,  
das die Verdrehungen und Vertuschungen  
in der Außenwelt mir machten.«

RABBI RONNIE CAHANA



# 1

## DIE PROGRAMMIERUNG BEGINNT

*Bei der Geburt und dann vor allem während unserer Kindheit erben wir einen »Code«, ein automatisch »heruntergeladenes« menschliches Betriebssystem, das unsere Realität formt und die Art und Weise beeinflusst, wie wir denken und uns verhalten.*

Tom

---

Ich wuchs in einer Kleinstadt auf dem Land auf, wo ich eine katholische Schule besuchte. Die Messe am Freitag war für alle Pflicht. Vor dem Empfang der Eucharistie durften wir eine Stunde nichts essen, denn der Körper sollte vor dem Verzehr der Hostie rein sein. Einmal erwischte mich der Lehrer vor der Messe auf dem Schulhof beim Nägelkauen. Er schimpfte vor allen anderen mit mir, weil ich meinen Körper vor der Eucharistie verunreinigt hatte. An diesem Morgen wurde ich von der heiligen Kommunion ausgeschlossen. Am Abend flehte ich Gott im Gebet an, mir meine Sünden zu vergeben, und die Scham über die öffentliche Schelte hielt noch einige Zeit an.

In der uralten Weisheit der vedischen Philosophie, die ich viele Jahre später für mich entdeckte, gibt es ein Konzept

namens *Pragya Parad*: der »Irrtum des Intellekts« – ein inneres starres Regelwerk, das uns sagt, »was das Leben ist«, »wer wir sind« und »wer die anderen sind«. Diese Art zu denken wird uns sowohl genetisch weitervererbt als auch in Kindheit und Jugend von Elternhaus und Gesellschaft anerzogen. Sie übt einen großen Einfluss darauf aus, was wir über uns selbst und unsere Umwelt denken. In den Zustand des *Pragya Parad* geraten wir, wenn diese Konditionierung unseren Blick auf die Realität verzerrt. Dann kann sie in unserem Leben großen Schaden anrichten.

Kulturen, Religionen und der Einfluss unseres sozialen Umfeldes – wozu auch mein beschämendes Erlebnis auf dem Schulhof gehört – sind alle Beispiele für *Pragya Parad*. Was in einer Kultur oder Religion als wahr gilt, kann das genaue Gegenteil von dem sein, was andere Kulturen oder Religionen für wahr halten. Weil diese Konditionierung so tief in unserem Bewusstsein verankert ist und im Alltag so schnell aktiv wird, erkennen wir gar nicht, dass es durchaus auch andere Sichtweisen gibt. Zum Beispiel habe ich einen bestimmten Schönheitsbegriff. Wäre ich bei einem Stamm der Machiguenga im peruanischen Amazonasgebiet zur Welt gekommen, hätte ich vielleicht ganz andere ästhetische Vorstellungen. Ich würde nicht einen bestimmten Autotyp besonders schön finden. Ich würde Autos überhaupt nicht schön finden. Ich hätte völlig andere Interessen.

Auch habe ich bestimmte ethische Grundsätze, ein bestimmtes Wertesystem. Wäre ich aber in eine fundamentalistisch muslimische Familie hineingeboren worden, oder in eine jüdische, könnte mein gesamtes Selbstkonzept vollkommen anders aussehen.

Alle diese Einflüsse führen zu festen, sich sehr oft wiederholenden Denkmustern in Bezug auf uns selbst und das Leben. Typischerweise denken wir täglich 50 000 bis 70 000 Gedanken, und 85 Prozent dieser Gedanken sind genau die gleichen wie gestern und vorgestern. Diese Wiederholungen graben sich tief in unsere Nervenbahnen ein. Es ist ein wenig wie beim Grand Canyon – je länger das Wasser einen immer gleichen Weg fließt, desto tiefer und starrer wird dieser Weg. Es ist ein Teufelskreis: Je mehr wir auf eine bestimmte Art denken, desto weniger denken wir auf eine andere.

Wir verbringen den größten Teil unseres Lebens damit, aktiv zu sein. Nie nehmen wir uns wirklich Zeit, innezuhalten und tief darüber nachzudenken, wie wir dorthin gelangt sind, wo wir gerade im Leben stehen, welche Wahlmöglichkeiten für unsere Zukunft wir haben und durch was – und wen – unsere diesbezüglichen Entscheidungen beeinflusst werden. Wir leben mit eingeschaltetem Autopiloten. Im Sanskrit bezeichnet das Wort *Vasanas* neurologische Verhaltensmuster, eine Art Programmierung, die uns dazu bringt, in bestimmten festen Bahnen zu denken. Der Kurs, den wir dadurch im Leben einschlagen, lässt sich oft nur schwer ändern. In den Interviews in diesem Kapitel untersuchen wir die Auswirkungen dieser automatischen Programmierung. Warum denken wir so und nicht anders – und wie wirkt sich das auf unser Leben aus – und auf die Menschheit als Ganzes?